

# Josef Pasel geht nicht so ganz

58-Jähriger gibt zwar die Wehrführung in Borchchen ab, bleibt aber aktiver Brandbekämpfer

■ Von Per Lütje

Borchchen (WV). Acht Jahre war Josef Pasel oberster Chef von 200 Feuerwehrmännern in der Gemeinde Borchchen. Jetzt ist der 58-Jährige wieder einer von ihnen. Aus gesundheitlichen Gründen hat er sein Amt als Wehrführer aufgegeben. Sich ganz aus dem Feuerwehrwesen zurückzuziehen – für den 58-Jährigen undenkbar. Für seine Kameraden allerdings auch.

Seit mehr als 40 Jahren ist Josef Pasel Brandbekämpfer. Zwölf Jahre war er Stellvertreter von Wehrführer Ludwig Heggen, 2003 bis 2011 stand er dann selbst an der Spitze – bis zu dem Zeitpunkt, als eine Krankheit dann alles anders kommen ließ, als geplant. Und so stand vor einigen Monaten ganz plötzlich ein sehr großes Paar Schuhe ohne Besitzer auf der Suche nach einem neuen Träger in der Leitstelle. »Ich weiß, dass ich in sehr große Fußstapfen trete, und bin mir auch bewusst, dass man darin stolpern kann, wenn man zu schnell läuft«, würdigt Pasels Nachfolger, Bernd Lüke, die großen Leistungen seines Vorgängers für das gesamte Borchener Feuerwehrwesen. Entsprechend wolle er die erfolgreiche Arbeit im Sinne von Josef Pasel weiterführen.

Auch Bürgermeister Reiner Allerdissen machte am Freitagabend bei der offiziellen Verabschiedung im Rathhaus keinen Hehl daraus, dass er einen Menschen wie Josef Pasel nur äußerst ungern verliert. »Aber ich muss Sie verabschieden, und das berührt mich sehr, und das auch emotional.« Der langjährige Wehrführer habe der Gemeinde einen großartigen Dienst erwiesen. Elmar Keuter vom Vorstand



Das Arbeitsgerät von Josef Pasel (rechts) bleibt auch nach seinem Rücktritt als Wehrführer der Gemeinde Borchchen dasselbe. Das

des Kreisfeuerwehrverbandes Paderborn charakterisierte den Kirchborchener Pasel mit diesen Worten: »Du warst immer ein Mann in der ersten Reihe. Geht nicht, kann nicht, will nicht kommt in Deinem Wortschatz nicht vor.« Josef Pasel zählt sich trotz des Rückzuges von der Spitze noch längst nicht zum alten Eisen: »Die

einhalbjahre bis zum Übertritt in die Ehrenabteilung werde ich aktiver Feuerwehrmann in der Löschgruppe Kirchborchchen bleiben. Dafür macht mir das einfach viel zu viel Spaß.« In vier Jahrzehnten Freiwillige Feuerwehr haben sich bei Josef Pasel viele Erlebnisse ins Gedächtnis gebrannt – schöne, aber eben auch

Kommando führt künftig allerdings sein Nachfolger Bernd Lüke, bislang Löschgruppenführer in Dörenhagen. Foto: Jörn Hannemann

schreckliche. Die beeindruckendste Erfahrung machte Pasel 1992: »Damals wüteten verheerende Waldbrände in Brandenburg. Auch in Nordrhein-Westfalen sind Einsatzkräfte angefordert worden. Noch unter der Leitung von Franz Rickert sind wir mit 40 Einsatzwagen losgezogen und haben dann fünf Tage die Brände bekämpft.«

Jetzt kann es Josef Pasel ein wenig ruhiger angehen lassen. Und darüber dürfte auch Ehefrau Anni nicht ganz unglücklich sein. Versprochen hat er aber, seinem Nachfolger – wenn gewünscht – mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zu Bernd Lükens Stellvertretern bestimmt wurden übrigens Andreas Pflöger und Anton Lütting.